

# Rezensionen von Buchtips.net

## Michael A. Martin: Kathedrale

### Buchinfos

Verlag: [CrossCult Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))

Genre: [Science Fiction](#)

ISBN-13: 978-3-941248-57-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )

Preis: 7,89 Euro (Stand: 22. August 2025)

Die Besatzung des Raumschiffes Defiant durfte bereits mehrfach feststellen, dass der Gamma-Quadrant nicht nur das Dominion als Gefahr beherbergt. Captain Vaughn und seine Crew stossen immer weiter in einen ihnen unbekanntem Raum hinter dem Wurmloch vor. Langsam aber sicher müssen sie feststellen, dass sie auf sich allein gestellt sind. In der Hoffnung, auf weitere Geheimnisse zu stossen, lassen sie sich nicht darauf ein, zurückzufliegen. Die Defiant stösst auf ein heftiges Gefecht zweier fremder Alienraumschiffe. Edelmütig eilt sie dem unterlegenen Schiff zu Hilfe. Das nächste Geheimnis lässt nicht lange auf sich warten. Gleichzeitig ist ein Shuttle der Defiant, mit Ezri Dax, Julian Bashir und Nog an Bord unterwegs. Neunzigtausend Lichtjahre von Deep Space Nine entfernt treibt ein uraltes Artefakt im All, das weit aus grösser ist, als es vor ihnen im Raum erscheint. Das Artefakt, das einer Kathedrale ähnelt und in einem Dimensionsriss zu stecken scheint, wirkt leblos und funktionslos. Doch dem ist nicht so, denn zurück auf der Defiant bemerken die Besatzungsmitglieder, dass sich das Artefakt auf sie auswirkt. Chefingenieur Nog spürt Schmerzen in dem zum Teil amputierten Bein, dass er während des Dominion-Kriegs verlor. Sein Bein wächst wieder zu seiner ganzen Schönheit. Ezri bricht zusammen, weil ihr Körper ihren Dax-Symbionten abzustoßen beginnt. Doktor Julian Bashir merkt nach und nach, dass er sich in den geistig etwas zurückgebliebenen und lernschwachen Jules zurückverwandelt. Die Veränderung, die der Doktor durchmacht, sind sehr eindrucksvoll und ergreifend geschildert. Zu dem Julien, den er jetzt darstellt, hatten ihn seine Eltern gemacht, als er von Ihnen genetisch aufgewertet wurde. Die Besatzung macht sich sorgen um ihre Kollegen, versuchen die Wirkung des Artefaktes umzukehren, sehen vorerst aber keine Möglichkeit dazu. Hilflos müssen sie die Veränderungen an Julien, Nog und Ezri mitansehen. Um ihnen zu helfen, nähern sie sich der Kathedrale, doch die Gegner der zuvor geretteten Aliens betrachtet das Objekt als Heiligtum und verweigert der Defiant eine Annäherung.

Auch auf Deep Space Nine und Bajor geschieht Einiges. Die Verhandlungen zwischen Cardassia und Bajor werden weiter geführt. Man versucht nach Jahren, wieder in Frieden und Freundschaft zueinander zu finden. Allerdings sind die Bemühungen von Gul Macet nicht sehr erfolgreich. Die Positionen zwischen den massgeblichen Würdenträgern aus Religion und Politik bleiben weiterhin verhärtet. Bajors Beitritt zur Föderation steht unmittelbar zuvor. Gleichzeitig geht die Wahl des neuen Kai in die heisse Phase. Ausgerechnet zu diesem heiklen Zeitpunkt erscheint die Bevölkerung Bajors gespaltenener denn je. Colonel Kira Nerys wird ungewollt zur Vorzeigefrau, nach der Veröffentlichung einer verbotenen Schrift. Ihre Ausgrenzung aus der Religion brachte einige Bajoraner zum Nachdenken, während sie gleichzeitig offiziell aber geächtet wird. Im Gegensatz zu den Politikern ist ein Grossteil des bajoranischen Volkes der Meinung, eine Aussöhnung mit den Cardassianern sollte vor dem Beitritt zur Föderation erfolgen.

Wieder einmal mehr stehen die Personen im Mittelpunkt der Handlung. Die betroffenen Personen, mal auf der Defiant, mal auf Deep Space Nine, müssen sich erneut mit sich selbst auseinandersetzen. Situationen, mit denen sie sich abgefunden haben, verändern sich und das Leben der Betroffenen. Die Veränderungen betreffen die Handlungsträger einmal körperlich, einmal seelisch. In jedem Fall bringen sie die Personen erst einmal aus dem Gleichgewicht, das es wiederherzustellen gilt. Die beiden Autoren, Michael A. Martin und Andy Mangels bemühen sich sehr, dem Leser den inneren Zwiespalt deutlich zu machen, bleiben oft jedoch ein wenig zu oberflächlich. Andererseits ist Star Trek eine Unterhaltungslektüre und kein Problemlöserroman. Alles in allem ist Kathedrale ein würdiger Folgeband und ein Roman der leisen Töne. Der dritte Band der Mission Gamma-Tetralogie ist eine klassische Spaceopera / Abenteuergeschichte, wenn es um die Geschichte der Defiant geht, und ein Roman um politische Ränke, wenn es um Deep Space Nine geht. Die Erzählung meistert ein paar schwierige Themen. Andererseits sorgt sie aber auch gleichzeitig für unterhaltsame Spannung. Die Beziehungen der Personen untereinander, auch die zum Schmunzeln anregende Beziehung zwischen Ro Laren und dem Ferengi Quark, sind sehr persönlich beschrieben. An sich ist der Roman das, was man von Star Trek erwartet. Unbekannte, exotische Raumsektoren, fremde Rassen (etwas langweilig beschrieben) und ihre Hinterlassenschaften, Auseinandersetzungen, psychologische Auswirkungen auf die Besatzung des Stationsschiffes von DS9, Ränkespiele und politische Kraftakte. Durch den ständigen Wechsel zwischen den

Handlungsebenen ist die Erzählung, meines Erachtens besser als Mission Gamma 2 - Dieser graue Geist, immer spannungsgeladen.

Das Buch ist wie alle Ausgaben von Cross Cult in sehr guter Qualität. Es gibt zwar diesmal kein Zusatzmaterial, zählt aber nicht als Minuspunkt, denn auf den Roman, die gute Übersetzung und der Allgemeinzustand zählen. Erstklassige Titelbilder runden die Buchreihen ab. Vor allem dann, wenn die Bilder nicht aus Filmen stammen.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)  
[20. August 2012]